

Auswirkungen Ukraine- Russland-Konflikt auf die AUTOMOBILINDUSTRIE IN SACHSEN



Seite 1

Die Krise ist auch bei den sächsischen Automobilzulieferern angekommen. Die wichtigsten Auswirkungen auf die sächsischen Automobilzulieferer sind

- Produktionsstopp und Logistikstopp im Krisengebiet führt zu Produktionsstopp in Deutschland!
- Ausfall von Aufträgen und Zahlungen / Rohstoffengpass / Projektstillstand / gestörte Beziehungen
- Erhöhung der Kosten für Energie, Transport, Material und eventuell Standortverlegung
- Ausfall von Einnahmen / Investitionsrisiko
- Risiko für Beschäftigung

Die Ausgangslage - Zwischenbericht

Am 1. März 2022 startete das AMZ Sachsen eine Adhoc-Umfrage zu den Auswirkungen auf die Lieferbeziehungen und Standorte in Ukraine und Russland. Dieser Zwischenbericht fasst die bis zum 4. März 2022 eingegangenen 91 Antworten zusammen. Für alle Rückmeldungen sagen wir herzlichen Dank. Damit haben wir ein aktuelles Bild der Lage und können in den Dialog mit politischen Vertretern in Sachsen gehen.

Lieferbeziehungen mit der Ukraine

- 11 Unternehmen beziehen Zulieferteile aus der Ukraine
- 3 Unternehmen liefern in die Ukraine

Durch die Situation in der Ukraine stoppt dort die Produktion. Dadurch ist die gesamte Prozesskette gestört bzw. in den meisten Fällen komplett zum Erliegen gekommen. Das führt hier in Deutschland zu Produktionsausfällen, Stornierungen von Bestellungen und Zahlungsausfällen. Aufgrund gestoppter Logistik bleiben Lieferungen aus der Ukraine aus. Das führt auch zu Rohstoffengpässen.

Lieferbeziehungen mit Russland

- 5 Unternehmen beziehen Zulieferteile aus Russland
- 29 Unternehmen liefern nach Russland

Es kommt aufgrund der bestehenden Sanktionen zu erheblichen Störungen in der gesamten Leistungskette. Benannt werden Rohstoffengpässe, Logistische Störungen, schwierige bzw. unmöglich gewordene Zahlungsabwicklungen und Projektstillstände. In den meisten Fällen kommt es dadurch zum vollständigen Auftragsausfall. In wenigen Fällen ist er nur gestört. Die Geschäftsbeziehungen sind schon jetzt stark eingeschränkt oder komplett unterbrochen.

Welche Auswirkungen werden durch den Ausschluss russischer Finanzinstitute aus dem SWIFT Zahlungssystem erwartet?

Viele Unternehmen sehen vorerst noch keine direkten Auswirkungen auf Ihr Unternehmen in Deutschland. Es wird jedoch befürchtet, dass der Ausschluss die Lieferketten erheblich einschränken bzw. komplett zum Erliegen bringen wird. Auch allgemeine monetäre Auswirkungen wie Inflation und die Schwächung des Euro werden erwartet.

Zu bestehenden Aufträgen wird mit Zahlungsausfall oder verspäteten Zahlungen gerechnet. Lieferungen in der Zukunft werden unsicher, bzw. das Aufrechterhalten einer Geschäftsbeziehung wird unmöglich gemacht.

3 sächsische Unternehmen haben Standorte oder Joint Ventures in der Ukraine

ERWARTETE AUSWIRKUNGEN:

Aufgrund der oben genannten Schwierigkeiten wird damit gerechnet, dass Projekte örtlich verlegt werden müssen. Daraus wiederum werden stark erhöhte Kosten erwartet.

Es besteht Unsicherheit darüber, ob Standorte überhaupt überleben können. Es wird mit einem „Totalausfall“ gerechnet.

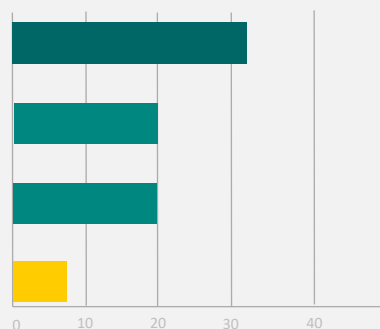
5 sächsische Unternehmen haben Standorte oder Joint Ventures in Russland

ERWARTETE AUSWIRKUNGEN:

Hier besteht große Unsicherheit. In jedem Fall wird mit erschwerten Geschäftsbedingungen gerechnet. Einige befürchten den kompletten Produktionsstopp. Zukünftige Investitionen seien kaum mehr planbar.

In welchem Zeithorizont erwarten Sie die Auswirkungen für Ihre Standorte und Lieferbeziehungen?

- 31 Auswirkungen sind schon eingetreten
- 19 Auswirkungen werden kurzfristig erwartet, innerhalb der nächsten 14 Tage
- 19 Auswirkungen werden mittelfristig erwartet, innerhalb der nächsten 1-2 Monate
- 7 Auswirkungen werden langfristig erwartet



Das erwarten die Unternehmen von der sächsischen und deutschen Politik

Von vielen werden diplomatische Initiativen zur zügigen Beendigung des Krieges oder zur Deeskalation ebenso wie humanitäre Hilfe im Krisengebiet und auch in Deutschland für Flüchtlinge erwartet.

Organisatorische Hilfe in Form von:

- Hilfe bei der Anbahnung von alternativen Rohstoff- und Bezugsquellen
- Schaffung einer zentralen Informationsquelle zu geschäftlichen und rechtlichen Fragen im Umgang mit Russland und der Ukraine, die z. B. Themen wie Zoll und SWIFT-Regelungen betreffen
- Unbürokratische Arbeitsvisa für Flüchtlinge aus Ukraine in Deutschland
- Unterstützung bei der Standortverlagerung aus den Krisengebieten

Monetäre Unterstützung/Erleichterungen in Form von:

- Kurzarbeiterregelung aufrechterhalten, um Personal zu halten
- Zuschüsse für Investitionen gewähren
- Staatliche Hilfe bei der Kompensation der Zahlungsausfälle
- Finanzielle Unterstützung zur Abfederung der erwarteten Kostensteigerungen im Energie-, Logistik- und Materialbereich zum Beispiel
 - Steuern zeitlich beschränkt senken
 - Steuerfreie Zuschläge für Mitarbeiter gewähren
 - Übernahme von Anteilen der Sozialversicherungsbeiträge für Personal
 - Temporäre Zinsbefreiung von Finanzierungen

AMZ – Netzwerk Automobilzulieferer Sachsen

www.amz-sachsen.de

Kontakt

Dirk Vogel
Netzwerkmanager
Mobil: 0172-8380065
Email: vogel@amz-sachsen.de

Andreas Wächtler
Netzwerkmanager
Mobil: 0172-8380067
Email: waechtler@amz-sachsen.de

AMZ Sachsen
c/o RKW Sachsen GmbH
Freiberger Str. 35
01067 Dresden